5chwanheimer Zeitung

(Schwanheimer Anzeiger)

Die Schwanzeimer Zeitung ericheint wöchentlich dreimal und zwar Dienstags, Donnerstags und Samstags. Abonnement ble Pig. monatilch frei ins Haus, ober 60 Pig. in der Expedition abgeholt; durch die Polt vierteljährlich Mt. 1.80 ohne Bestellgeld.

Redaltion und Expedition: Baroneffenstraße 3. Telejon: Amt Hanja, Nr. 1720.



Anzeigen: Die fünfgespaltene Petitzeile ober deren Raum 15 Big. Bei größeren Aufträgen und öfteren Wiederholungen wird entsprechender Rabatt gewährt. — Inseraten-Annahme auch durch alle größeren Annoncen-Bureaus.

Redaltion und Expedition: Baronessenstraße 3. Telejon: Amt Hanja, Nr. 1720.

Amtliches Verkiindigungsorgan für die Gemeinde Schwanheim

Wöchentliche Gratis-Beilage: "Illustriertes Sonntagsblatt".

Bekanntmachungen.

Hnton Safran jum Berkauf:

Für Kinder bis ju 2 Jahren: 1. 1000 Gramm Grieß, 2. 3 Bakete Iwieback und 3 Bakete Keks, 3. 2 Gier auf Sonderzuteilungskarte (Grüne Karte) Abschnitt Rr. 2 und 3.

Bon 61/2 Uhr für Rinder von 2-4 Jahren: 1. 500 Gramm Grieß, 2. 1 Gi. Die Berteilung geschieht nach Alterslifte, die beim Berteiler aufliegt.

Sonntag, den 8. d. Mts., nachmittags 3—5 Uhr: Für Kinder von 4—6 Jahren: 1. 250 Gramm Grieß. 2. 1 Ei. Berteilung ebenfalls auf Alterslifte.

Montag, ben 9. d. Mts., gelangen bei Händler A. Kaul die Rährmittel auf Krankenatteste zum Berkauf. Ferner gelangt die Krankenbutter auf 4 Wochen zur Ausgabe.

Samtliche Breife find in den Berkaufsstellen ausge-

Schwanheim a. M., ben 7. Dezember 1918. Der Burgermeifter. 3. B.: Der Beigeordnete Dulle-

Bekanntmachung.

Infolge der Auflösung der Truppenteile im Rreise Sochst find auch die Delegierten der Goldaten in unserem Rate vom Beere entlassen. Sie nehmen fortan als Arbeitervertreter an unseren Sthungen teil.

Schwanheim a. M., den 6. Dezember 1918. Der Arbeiter- und Bauernrat. 3. A.: Dohmann.

Schornfteinreinigung.

Die Schornsteine werden wie folgt gereinigt: Montag, den 9. Dezember d. Is., diejenigen der Main-, Hecker-, Feldberg- und Kariftraße.

Dienstag, den 10. Dezember, diejenigen der Quer-, Sach-, Kirch- und Bierhäuserstraße. Mittwoch, den 11. Dezember, diejenigen der Haupt-, Hinter-, Reustadt- und Jahnstraße.

Hinter-, Reuftadt- und Jahnstraße. Donnerstag, den 12. Dezember, diejenigen der Bahn-, Wald-, Alleestraße und vor dem Ort.

Freitag, den 13. Dezember, diejenigen der Neuen Frankfurter-, Golbstein-, Baronessen- und Eichwaldstr. Schwanheim a. M., den 7. Dezember 1918. Der Bürgermeister. 3. B.: Der Beigeordnete Müller.

Bekanntmadjung.

Auf bem Gemeindebaumftück am Martinsweg werde ich am Montag, ben 9. d. Mis., nachmittags 3 Uhr bas Holz von zwei gefällten Apfelbäumen versteigern. Schwanheim a. M., den 7. Dezember 1918. Der Bürgermeister. 3. B.: Der Beigeordnete Müller.

Bekanntmachung.

Es wird nochmals darauf hingewiesen, daß alle im Brivatbesitz besindlichen Wassen, sowie Munition im Rathause, Jimmer 9, abzuliesern ist. Richtbesolgung dieser Anordnung zieht Bestrasung nach sich, auch können bei der in Aussicht stehenden seindlichen Besetzung den Beteiligten große Unannehmlichkeiten erwachsen. Irgendeine Gewähr sur die spätere Rückgabe der Wassen kann nicht übernommen werden.

Schwanheim a. M., den 7. Dezember 1918. Der Bürgermeifter. 3. B.: Der Beigeordnete Müller. Der Arbeiter- und Bauernrat.

3. A.: Sohmann. Bekannimachung.

Rachdem der Durchmarsch unserer heimkehrenden Truppen beendigt ist, wird die Einwohnerschaft gebeten, die ausgehängten Fahnen und den sonstigen Säuserichmuck möglichst heute noch zu entsernen. Schwanheim a. M., den 7. Dezember 1918.

Der Bürgermeister. 3. B.: Der Beigeorbnete Miller.

Bekanntmachung.

Montag, ben 9. d. Mts., nachmittags von 2-3 Uhr wird im Sofe ber alten Schule Beigkohl verkauft. Preis für das Pfund 7 Pfennig. Daselbst werden auch die bereits bezahlten Gelberüben ausgegeben.

Schmanheim a. M., den 6. Dezember 1918. Der Burgermeifter. 3. B .: Der Beigeordnete Muller.

Sansichlachtungen.

Troft der Bekanntmachung vom 29. November 1918 weigern sich viele Selbstversorger, ihre überschüssige Fleischmenge abzuliefern.

Den Saumigen wird in ihrem eigensten Interesse geraten, das Fleisch nunmehr sofort abzugeben, andeenfalls es, wie höheren Orts verfügt, zwangsweise weggenommen werden muß.

Schwanheim a. M., ben 6. Dezember 1918, Der Bürgermeifter. 3. B.: Der Beigeordnete Müller Der Arbeiter- und Bauernrat.
3. A.: Hohmann.

Bekanntmadjung.

Betrifft Sonntagsruhe im Sanbeisgewerbe. In ben brei legten Sonntagen por Weihnachten,

also am 8., 15. und 22. Dezember b. Is., ist in samtlichen Orten bes Kreises Höchst a. M. eine Berlängerung per Berkaufsstunden in allen Iweigen des Handelsgewerdes zugelassen.

Die Berlängerung der Berkaufszeit ift am 8. Dezember d. Is. nachmittags von 3—6 Uhr und am 15. und 22. Dezember d. Is. bis abends 8 Uhr geftattet. Höch fi d. M., den 30. November 1918.

Der Landrat: Rlaufer. Arbeiter- und Goldatenrat: Balter. Birb peröffentlicht.

Wird veröffentlicht. Ochwanheim a. M., ben 7. Dezember 1918. Der Bürgermeifter. 3. B.: Der Beigeordnete Muller.

Bekanntmachung.

Rach telegraphischer Mitteilung des herrn Staatsfekretars Erzberger können die ordnungsgemäß demob,lifierten Behrmänner — wie bereits mitgeteilt — im befetten Gebiet verbleiben.

Das Requisitionsrecht erstreckt sich nach Artikel 9
des Wassenstein Beschäftenstein bei Bedürfnisse der die Bedürfnisse der deutsche der Beschäften Beschäften vollzogen. Der Unterhalt der Beschäften Behörden vollzogen. Der Unterhalt der Beschäften Beschäften Beschäften der deutschen Reschentlich zu machen.

Französische

Söchft a. M., ben 30. November 1918.

Der Landrat: Klaufer.

Arbeiter- und Soldatenrat: Balter.

Wird veröffentlicht.

Schwanheim a. M., ben 7. Dezember 1918.

Der Bürgermeister. 3. B.: Det Beigeordnete Miller.

Bekannimachung.

Montag, den 9. Dezember, von morgens 9 Uhr ab wird in der Behausung des Unterzeichneten das 2. Ziel der Kirchensteuer erhoben. Geld ist abgezählt mitzabringen.

Schwanheim a. M., ben 7. Dezember 1918. Der Rirchenrechner: Staab.

Der Waffenftillftand.

Borichriften ber englischen Befagungstruppen im befetten Gebiet.

Düren, 6. Des. (B. B.) Die amtliche Rundgebung ber britischen Besatzungsbehörde enthält u. a. folgende Bunkte:

An der Innenseite der Haustüren sämtlicher Häuser muß eine Liste der Hausbewohner angebracht werden. Ohne Ausweis eines Führers der Besahungstruppen dart niemand das von den Truppen besetzte Gebiet verlassen. Jeder kann sich frei bewegen, jedoch ist Radsahren und Reiten verboten außer sür Aerzte, Hebammen und Priester in Ausübung ihres Beruss. Bon 6 Uhr abends dis 7 Uhr morgens deutscher Zeit darf niemand seine Wohnung verlassen. Nach 9½ Uhr abends darf in Brivathäusern kein Licht mehr brennen, außer in den behördlichen Bu-

reaus und in den Räumen der Einquartierung. Alle Wirtschaften müssen um 7½ Uhr abends geschlossen werden; bestimmte Wirtschaften sind zum Besuch sür Militärversonen dis 9½ Uhr geöffnet. Auf Berlangen der Militärbehörde muß Papier nach Bedarf zur Bersügung gestellt werden. Fernsprecher und Telegraph werden von den Besahungstruppen übernommen; die Benuhung ducch die Bevölkerung ist untersagt. Ieder Berkauf von Spiritiosen ist verboten. Deutsche Militärpersonen ohne vorgeschriedenen Entlassungsschein werden interniert. Beamte haben in Ausübung ihres Dienstes Unisorm zu tragen. Wassen und Munition sind abzugeden. Für seinbselige Handlungen gegen die Besahungstruppen wird der Bürgermeister verantwortlich gemacht. Schristen politischen Inhalts dürsen nicht verbreitet werden. Istungen diesen ohne schriftliche Erlaudnis der Militärsbehörden nicht gedruckt und ausgegeben werden. Die Benuhung von drahtloser Telegraphie, sowie der Berkehr mit Brieftauben ist untersagt. Die Achtung vor den beitischen Offizieren haben alle deutschen Männer durch Isiehen Offizieren haben alle deutschen Männer durch Isiehen der Ropsbedeckung zu bezeigen, desgleichen beim Absingen der Nationalhymme.

Beschle des Feldmarschalls Haig an die Bevölkerung der non britischen Truppen besehten Städte und Ortschaften ordnen an, daß jedes Bergehen, das das Leben oder die Sicherheit der britischen Truppen gesährdet, als kindselige Handlung anzusehen ist. Allen Einwohnern wird bersonliche Sicherheit garantiert, wenn sie sich irtedlich verhalten. Bei seder Beschädigung oder Undrauchbermachung von Gebäuden, Straßen, Eisenbahnen, Kanälen, Brücken, Telegraphen, Fernsprechern usw. wird die betreisende Person vor ein Kriegsgericht gestellt und der Schuldigerklärung mit dem Tode bestrast.

Ginmohnerliften.

Die Waffenstillstandskommission in Spaa teilt mit: Jur Erleichterung und Durchzührung der Besetzung sind die Bürgermeister der entsprechenden Städte und Ortschaften anzuweisen, daß diese Listen vorbereiten, aus denen die Bewohnerzaht zu ersehen ist. In den Listen müssen auch die Militärpersonen kenntlich gemacht sein, die dei den verschiedenen in den zu besetzenden Gedieten verbleibenden Militär-Berwaltungsstellen usw. tätig sind. Diese Listen sind den einmarschierenden Ententetruppen zu übergeden. Die örtlichen Jivilbehörden haben das ersorderliche zu veranlassen. Die Angehörigen der im Räumungsgediet zurückgelassenen in Jivilbehörden umgewandelte Militär-Berwaltungsbehörden sind gleichfallskenntlich zu machen.

Frangofifche Beit im befehten Gebiet.

Die Breußische und Hessische Eisenbahndirektion teilt der "Frankf. Itg." mit: Dem Bernehmen nach ist in Aussicht genommen, im besetzten Gebiet links des Kheins die stanzösische (westeuropäische) Zeit einzusühren und zwar wahrscheinlich in der Nacht vom 14. zum 15. Dezember. Gegen die mitteleuropäische Zeit gehen die Uhren in Frankreich i Stande nach. Die Uhren unissen mithin mit dem Zeitpunkt der Einsührung der westeuropäischen Zeit um 1 Stunde zurückgestellt werden. Dieses wird zur Folge haben, daß die Absahrzeiten der Eisenbahnzüge, der Beginn der Arbeitszeiten in den Fabriken und Geschäften, der Beginn des Unterrichts in den Schulen uswim besehren Gebiet um eine Stunde früher als seht angeseht werden muß. Da es nicht möglich sein wird, die Eisenbahnzahrpläne sosort zu ändern, würden die Absahrze und Ankunstszeiten der Jüge im besehren Gebiet durchweg um eine Stunde früher gelten, als in den Fahrplänen angegeben ist.

Gin Raubmord in Frankfurt.

Der Polizeipräsident von Frankfurt gibt bekannt: Am Mittwoch, den 5. Dezember 1918, früh 9 Uhr, wurde aus dem Main an dem Nadelwehr in Frankfurt-Niederrad eine männliche Leiche geländet, die als die des früheren Porteseuillers, jezt Kaufmann Georg Berrot, geboren am 6. Inlt 1886 zu Neu-Isenburg, zuleht hier Bahnhofsstraße 20 wohnhaft, anerkannt ist. Der Oberkörper der Leiche, die nur einige Tage im Wasser gelegen haben kann, steckte in einem Sack. Nach Lage der Sache liegt Raubmord vor. Der Tod muß hervorgerusen worden sein durch einen mit großer Bucht gesührten Schnitt durch den Hals, der die große Hals- und Blut-

fchlagader durchtrennt hat. Als Werkzeug muß ein icharfer, nicht gu kleiner Gegenstand gedient haben, vielleicht ein größeres, fehr scharfes Meffer ober ein kleines Beitengewehr. Gine kleine Stichwunde befindet fich in ber rechten Sandfläche unterhalb ber Burgel Des rechten Beigefingers. Dies läßt barauf ichließen, baß ber Getotete Gegenwehr gesucht hat. In ber linken Geite bes Ropfes oberhalb bes Ohres ift ein Bleigeschoft eingebrungen, aber in ber Mushulatur ftecken geblieben. Das Beichof hat 6 Millimeter Durchmeffer und ift 12 Millimeter lang, an ber Spige abgeschrägt. Der untere Teil bes Geschoffes ift hohl. Der Schuft muß aus einiger Entfernung abgegeben worden fein, da die Einschufftelle keine besonderen Merkmale aufweift. Es ift möglich, bag bas Opfer durch einen Schuß befinnungslos und bann beraubt und getotet murbe. Un ber linken Stirnfeite oberhalb des Auges und auf dem Rafenrucken find blutunterlaufene Stellen. Bermift merben folgenbe Gegenftanbe: Gin Baar Stiefel, Die bem Ermordeten ausge-Bogen morben find, voeläufig aber noch nicht befdrieben werden köngen. Ferner Sut und Salskragen; letterer muß durch den Schnitt gerfest ober beschädigt fein. Fehlende Bertgegenstände: Ein Siegelring mit golbener Blatte, vermutlich mit Monogramm, ein goldener glatter Ring mit brei tief gefaßten Steinen, zwei Brillanten und in ber Mitte ein blauer Saphir, eine ichmere goldene Tafchenuhr mit Sprungbeckel und Weckmerk, eine hleine goldene Urmbanduhr mit schmalem, braunen Leberband, eine Brieftafche aus bunklem Leber und ein Bortemonnaie; Inhalt unbekannt, boch mahrscheinlich nicht unerheblich. Der Getote foll erft por kurger Beit bom Militur entlaffen worden fein und hat fich ein Geschäftsbureau hier gemietet. Er verkehrte hier mit Agenten, Dethanikern, Befigern von Autoreparaturmerkftatten. Es ift jestgestellt, daß er in der letten Beit als Mitkaufer bei Berfteigerungen von Beeresmaterial aufgetreten ift.

Bersonen, die sachdienliche Mitteilungen, insbesonbere über Berkehr, Lebensgewohnheiten, über Beobachtungen von verdächtigen Bersonen und Sachen (Schukwassen oder blutbestecktes Messer oder dergleichen) machen können, wollen sich an die nächste Bolizeidienststelle wenden. Ich ersuche um geeignete Nachsorschungen, kostenlose Weiterverdreitung in der Bresse und den ihnen unterstellten Behörden und um Drahtnachricht im Ersolgssalle. Dohe Belohnung wird in Aussicht gestellt.

Die Kontoriftin, die gulegt bei Berrot, Schillerplat 5/7, tätig gewesen ist, wird ersucht, sich sobald als möglich im Bolizeiprafidium, 2. Stock, Jimmer Rr. 410,

au melben.

Die Sektion.
Am Freitag nachmittag fand auf dem Niederräder Friedhof die Sektion des Ermordeten statt. Sowohl seine Schwester als auch die Hausmeisterin des "Pariser Hoses" erkannten in dem Toten den Mechaniker Georg Berrot wieder. Die Kugel, von der die Wunde am Ropp herrührte, war durch die Schläse in das Gehirn gedrungen und dort stecken geblieden. Offenbar war Berrot nicht sosort tot, und es wurde ihm dann von seinem Mörder auch noch der Hals die Wirbelsäule durchschnitten.

Den Gefallenen.

Wenn die es wüften, die da draußen liegen! Begeiftert zogen fie einft aus gum Rampfe. Für bas Baferhaus zu bluten und zu fiegen.

Wenn die es wühten, die so schwer gelitten! Die nun in tremder Erde ruh'n wofür ihr Leiden, all ihr tim. Für was sie doch gestritten.

Wenn die es wüßten, die mit andrem Ziele hinaus in Rampf und Rot geführt an beren Geift und Mut gerührt es fieh' viel auf dem Spiele -.

— Sie wiffen's nicht! Die Schmach bie wir erleben bie tief und jeht zu Boden balt. Ich hor ben Schrei ber martisch gaut seh ihre Lippen beben.

Sie wiffen's nicht, wofür ihr Blut gefloffen und daß ihr Tod die Freiheit schuf. Doch über's Grab hinaus ertont der Ruf Freiheit ift uns erschlossen.

- Sie wiffen's nicht, so last fie ruh'n in Frieden. Bast und die Freiheit weiter bau'n; Bertrauend in die Zufunft schau'n die uns durch fie beschieden -.

Sebentet ihrer die für uns gestorben. Sei es auch für den Bolferbund. Daß für den Rrieg im Erdenrund niemals mehr wird geworben.

15 Robember 1918.

3. 20. Merg.

Lofale Radrichten.

Imei weitere Opfer des Krieges haben wir in unserer Heimatgemeinde zu beklagen. Der 37 jährige Landwirt Joses Germanus Heuser, der den Krieg von Anbeginn dis zum Waffenstillstande mitmachte, ist nach kaum achttägigem Hiersein an den Folgen einer heimtücksischen Krankheit, die er sich auf der Reise in die Heimat zugezogen, am Donnerstag abend verschieden.

— Im Cazarett zu Rettwig a. b. Ruhr ftarb ferner der Bionier Jose Ried an den Folgen feiner schweren Berwundung, die er im September erhalten hat. Die Ueberführung der Leiche nach hier hat stattgefunden. Die Beerdigung der beiden Krieger findet morgen Sonntag nach dem Nachmittagsgottesdienst statt.

Lebensmittel. Der Fleisch- und Wurstverkauf für bie nächste Woche sindet am kommenden Dienstag statt. Ferner sindet weitere Berteilung von Sonderzulagen für Kinder dis zu 6 Jahren heute abend bei Anton Safran statt und am Montag gelangen bei A. Kaul die Rährmittel auf die Krankenatteste und die Krankenbutter sur Wusgabe.

Besitzwechsel. Die von herrn Schreinermeister Johann Müller betriebene Schreinerei, Glaserei mit Masschinenbetrieb ging mit dem 1. Dezember an herrn Johann Anton Staab durch Kauf über, der das Geschäft in unveränderter Weise weiterführen wird. (Siebe Anzeige.)

Gesangverein Sängerlust. Wie aus dem Inseratenteil ersichtlich, sindet morgen Sonntag mittag 1 Uhr im Bereinslokal eine außerordentliche Generalversammlung statt. Die aktiven Mitglieder, ebenso die vom Felde beimgekehrten Krieger, wie serner die während der Kriegszeit den Uedungsstunden serngebliedenen Mitglieder des sonders eingeladen. In der Bersammlung sollen Besichlisse gesaft werden, die für die sernere Zukunft des Bereins unerlässlich sind.

Ueber die Belegung ber Stadt Höchft mit seindlichen Truppen ist, wie der Oberbürgermeister auf eine Anfrage in der Stadtverordnetensihung mitteilte, disher noch gar nichts Räheres hierher mitgeteilt worden. Alles, was bierüber im Publikum verbreitet ist, beruht lediglich auf Bermutungen. Heute Samstag sinden in Mainz Berhandlungen mit einem französischen Borkommando statt.

Die entlassenen Militärpflichtigen erhalten beim Kontrollamt (früher Bezirkskommando) bekanntlich einen Militäranzug, da Zivilanzüge nicht vorhanden siad. Damit nun die Träger dieser Unisormstücke nicht Gesahr lausen, von der seindlichen Besahunng interniert zu werden, müssen alle militärischen Abzeichen von den Kleidungsstücken entsernt, die Metallknöpse z. B. durch Steinnuftknöpse usw. ersoht werden, so daß die frühere Unisorm einem Zivilanzug möglichst ähnlich wird.

Un die Bemohner bes gu bejegenden heffischen Bebiets richtet Propingialbirektor Beft in Maing folgenden Aufruf: "Landsleutel In menigen Tagen werben Die Truppen unferer Gegner in bas Land einrücken, wie es im Baffenftillftandsvertrag vorgesehen ift. Die Golbaten bes Befagungsheeres erfüllen nur ihre Pflicht; mas fie von Euch nach bem Bertrag verlangen konnen, muß ihnen gewährt werden. Hütet Euch, fie durch unberechtigter Widerftand gu reigen; hutet Euch aber auch bavor, mit murbelofer Reugier und unangebrachter Budringlichkeit bie Migachtung des Gegners herauszusorbern. Wahret bem Gegner gegenüber in Gurem Auftreten Die Burde des deutschen Bolkes und zwingt ihn damit zu gleichem Berhalten gegen Guch." - Der Mainger Arbeiter- und Solbatenrat hat fich im Sinblick auf die beporftebenbe feindliche Befegung aufgelöft und wird lediglich die fcmebenden Arbeiten gu Ende bringen.

Garne vom Seer für die bürgerliche Bevölkerung. Die Stoffnot wird auch von der Seeresverwaltung nach Möglichkeit gemildert werden. Alle beim Seere frei werbenden Rähgarne, Web-, Wirk-, Filg-, Strick- und Seilerwaren und daraus hergeitellte Gegenstände werden, soweit sie wieder herstellbar sind, zur Berfügung gestellt. In erster Linie mütjen alle Rähgarne abgegeben werden.

Das Requisitionsrecht in den beseihen Gedieten. Nach Artikel 9 des Wassenstellistandsvertrages erstreckt sich das Requisitionsrecht in den beseihen Gedieten auf die Bedürfnisse der alliserten Besatungstruppen und wird durch die einheimischen Behörden vollzogen. Der Unterhalt der Besatungstruppen ersolgt auf Kosten der deutschen Regierung.

Bei ber bemnächtigen Besehung unseres Bezirks burch seindliche Truppen ist ben Einwohnern zu empfehlen, anreigende Rebensarten ober bergl. Benehmen unbedingt zu unterlassen, damit der Kommandeur keine Beranlassung sindet, evtl. Magnahmen zu ergreisen, unter benen dann ein ganzer Ort ober Bezirk zu leiden haben würde.

Spart Licht! Die Gesahr, mit unseren Beleuchtungsmitteln, namentlich mit Gas und Elektrizität in Lieferungsschwierigkeiten zu geraten, ist gegenwärtig eine
verstärkte. Durch die Abgabe einer sehr großen Zahl
von Wagen und Lokomotiven gemäß den Wassenstillstandsbedingungen, durch Rücktransporte des Heeres,
durch Bereithaltung von Wagen sür die ausländische
Nahrungsmittelzusuhr ist die Kohlenversorgung naturgemäß zeitweilig behindert worden. Lichtvergendung ist
deshalb in gegenwärtiger Zeit doppelt unangebracht, denn
nur wenn sich zeder vernünstig einrichtet, können Schwierigkeiten in der Weiterbelieserung von Licht vermieden
werden.

Die maßgebenden Persönlichkeiten des Weltkrieges. "Politiken" hat ein Preisausschreiben veranstaltet, 20 Persönlichkeiten namhaft zu machen, die im Kriege den größten Einfluß ausgeübt haben, deren Namen voraussichtlich der Geschichte angehören würden. Das Ergebnis ist das solgende: 1. Kaiser Wilhelm, 2. Hindenburg, 3. Ludendorff, 4. Tirpiß, 5. Bethmann-Hollweg, 6. Prinz Max von Baden, 7. Llond George, 8 Gren, 9. Kitchener, 10. Haig, 11. Clemenceau, 12. Jossep, 13. Foch, 14. Zar Nikolaus, 15. Großsürst Rikolaus Nikolasewisch, 16. Kerenski, 17. Lenin, 18. Benizelos, 19. Enver Pascha, 20. Wilson. Der Preis sür die Lösung der Ausgabe besteht in einer Kücksahrkarte zweiter Klasse nach Brüssel. Preisträger ist ein Kopenhagener.

Auf Friedensgehalt geseht. Wie die "Kreuzzeitung" hört, ist versügt worden, daß die Offiziere, Sanitätsoffiziere und Militärbeamten der Besahungsheere und auch diesenigen, die vom Feldheere kommen, ihren Friedensgarnisonort oder den Demobilmachungsort erreicht haben, vom 1. Dezember ab nur noch das Friedensgehalt beziehen.

Handwerker und Gewerbetreibende. Die Sandwerkskammer Wiesbaden schreibt uns: Die ernste und
schwere Zeit sordert allzeitig rege und zielsichere Arbeit,
denn es steht eben alles auf dem Spiele. Zeder Bürger
des Reiches muß eben mitarbeiten, also auch jeder Handwerker und Gewerbetreibende. Erstes Ziel dieser gemeinsamen Arbeit muß sein: Ruhe und Ordnung im Reiche
zu erhalten und zu sestigen, damit der Abschlich des

Friedens nicht gefährdet wird. Die gemeinfame Arbeit mit den berufenen Stellen an diefem Biele forbern mie pon jedem einzelnen Sandwerker und Gewerbetreibenden, von ben Innungen und Gewerbevereinen, ben Sandmertisamtern und Rreisverbanden, ben Genoffenichaften und allen Rorporationen. Erft menn burch biefe Mitarbeit ber Grieden erceicht ift, bann konnen und merben mir mit ftarkerem Recht und gunftigeren Ausfichten unfere mirtichaftlichen Forderungen erheben, befonders biejenige auf Erhaltung und Gicherung der jeht bedrohten wirtichaftlichen Gelbständigkeit. Die Gingelwirtschaft barf nicht bon ber Gemeinwirtichaft verbrängt merben. Folge des halb jeber bem eifernen Gebot ber Stunde und arbeite mit durch Einstellung ber Beimkehrenden in die Betriebe, burch ihre Beratung und Unterftugung, burch Mitarbeit in ben Arbeiter., Goldaten- und Bauernraten, in ben Demobilmachungsausschüffen und anderen Ginrichtungen ber Uebergangswirtschaft. Im Handwerk und Gewerbe ftecht viel Intelligeng und Rraft. Müget fie jum Beil unferes Baterlandes und gu eurem eigenen Beil. Unferer Unterftungung durft ihr ficher fein.

Bucheckernsammlang. Am nächsten Sonntag, den 7. d. Mts., werden zum letten Male Bucheckern angenommen und dafür außer dem Sammellohn Schlag- oder Oelbezugsscheine ausgegeben. Wer also noch nicht die Bucheckern abgeliesert hat, möge dies spätestens am genannten Tage besorgen. Eine spätere Annahme ist nicht mehr möglich. Annahmestellen sind: Lehrer Schneeweis. Bolksschule Höchstellen Münster; Hauptlehrer Becht, Bolksschule Goden: Lehrer Man, Bolksschule Hösichule Röchsschule Gehrer Man, Bolksschule Hospitein; Lehrer Linder, Bolksschule Königstein; Lehrer Linder, Bolksschule Königstein; Lehrer Linder, Bolksschule Königstein; Lehrer Linder, Bolksschule Königstein; Lehrer Linder, Bolksschule Eronberg.

Wegen Die Gelohamfterer. Der Deutsche Spachaffenverband wendet fich unter Bekanntgabe bes Erlaffes ber Reichsregierung fiber Gicherheit bes Gelbverhehrs an alle Sparer mit ber Aufforberung: Geib beruhigt megen Eurer Sparguthaben, Bankguthaben und Rriegsanleihen. Weiter mahnt er die Sparer: Lagt kein Gelb unnug ju Saufe liegen, bei ber Gparkaffe ift es ficher und verschwiegen aufgehoben, bringt Binfen und helft bas Bolksvermögen vermehren. Der Garantieverband (Gemeinde, Rreis ufm.) leiftet Gemahr fur Die Sicherheit und punktliche Ruckzahlung. Spart! Roch ift es Beit. Der Rheinifch-Beftfälifche Sparkaffenverbanb kann fich biefen Aufforderungen nur anschliegen, gugleich mit bem Sinweis darauf, daß auch unter ber feindlichen Befegung ber Sparbetrieb ungehindert feinen Fortgang nehmen wird. Reiner braucht gu fürchten, bag fein Geld gefährbet ift.

Das Stimmenverhaltnis bei ber letten Reichstags. mahl (Januar 1912) burite bei ber bevorftehenben 03-Mifchen Reuorientierung ofters gur Sprache kommen. Wir geben baber bie fraglichen Biffern bier wieber: Bei ber Sauptmahl 1912 erhielten Stimmen: Gogialbemouraten 4 238 919, Bentrum 2 012 990, Rationalliberale 1 671 297, Fortfdrittliche Bolkspartei 1 556 549, Ronfervative 1 149 916, Bolen 438 807, Reichspartel 365 087, Chriftlich Gogiale 85 371, Bund ber Landwirte 61 412, Bagerifder Bauernbund 48 775, Deutscher Bauernbund 28 535, Deutsch-Soziale 47 287, Deutsche Refurmpartei 42 882, Demokraten 28 225, Elfäffer 84 113, Lothringer 17 295, Wilbe 12 376, Unbeftimmte 38 252, Berfplitterte 13 206. — In unferem engeren Wahlkreis (1. Raff.) erhielten: Gogialbemokraten 21 279, Bentrum 9786, Rationalliberale 6396, Fortidrittliche Bolkspartei 6072, Bund ber Landwirte 1474 Stimmen.

19 000 Kriegsbeschäbigte bei ber Post. Nach den Feststellungen, die die Sende Juli dieses Jahres reichen, werden bei den Bostbehörden insgesamt etwa 19 000 Kriegsbeschädigte beschäftigt. Dauernde Beschäftigung bei der Post haben 14 380 Kriegsbeschädigte gesunden. 6700 von ihnen waren vor ihrer Einziehung zum Deeresdienst noch nicht bei der Post tätig. 3000 Schwerbeschädigte sind eingestellt worden. Außerdem werden noch 4500 Kriegsbeschädigte vorübergehend bei den Postbehörden beschäftigt.

Der neue Geschichtsuntericht. Die Regierung in Wiesbaden hat infolge eines Erlasses des Breußischen Ministeriums für Wissenschaft, Kunst und Bolksbildung angeordnet, daß im Geschichtsunterricht die disherigen Lehrbücher nicht mehr dem Unterrichte zugrunde gelegt werden und daß sie in den Händen der Kinder weder im Unterricht noch bei häuslicher Borbereitung Berwendung sinden dürsen. Welcher Stoff in Geschichtsunterricht auszuscheiden ist, ergibt sich aus dem Erlasse. Dassür tritt die kulturgeschichtliche Behandlung in den Bordergrund. Die Stofspläne ihr Geschichte sind umzuarbeiten und dis zum 1. Januar 1919 zur Genehmigung vorzulegen. Die Entsernung von Büchern aus der Schuldücherei hat sosort im Singe des Erlasses zu ersolgen.

Mit Gas vergiftet hat sich in Nied ein 17 jähriger Bursche aus Höchst. Der Lebensmide hatte den Deckel eines Sammelschachtes gewaltsam geöffnet und dann in der Tiefe das Bentil eines Gasrohres aufgeschraubt. Ein Gasarbeiter murde bei der mühsamen Bergung der Leiche troß Gasmaske selbst besinnungslos und konnte nur mit größter Anstrengung gerettet werden.

Der Weihnachtspostverkehr. Bom 16. bis einschließlich 24. Dezember treten im Postverkehr einige notwendige Einschränkungen ein. Pakete mit Wertangabe
bis zu 100 Mark und über 100 Mark werden nur dann
von Privatpersonen zur Besörderung angenommen, wenn
sie, abgesehen von den Mitteilungen über den Inhalt,
ausschließlich bares Geld, Wertpapiere, Urkunden, Gold,
Silber, Edelsteine oder daraus gesertigte Gegenstände enthalten. Bakete mit anderem Inhalt werden ausgesichlossen. Für die gleichen Tage werden dringende Pakete,
wie auch Eilbestellungen von gewöhnlichen Paketen, nicht
angenommen. Die Eilbestellungen, die vor dem 16. Dezember angenommen worden sind, werden auch nach die-

fem Tage als folche behandelt. Bei ben gegenwärtigen dwierigen Berkehrsverhaltniffen ift gur Gicherung ber punktlichen Buftellung und gur Bermeibung von Stok-kungen im Boftverkehr die fruhzeitige Auflieferung der Beihnachtssendungen gang besonders notwendig. Gleichgeitig wird vom Reichspostamt barauf aufmerksam gemacht, daß die Bakete gut und bauerhaft verpacht fein muffen, die Annahme von Gendungen, die diesen Borichriften nicht entsprechen, ist verboten. 3weckmäßig ift,
in die mit bauerhafter, beutlicher und vollständiger Abresse versehenen Bakete eine Abschrift ber Abreffe beigulegen und außerbem auf ber Baketaufichrift ben Absenber an-angeben. Im übrigen muffen Die Bersenber ber Bakete im eigenen Intereffe bie beftebenben Borichriften über Berpackung ufm. genau beachten.

Eingefandt.

Bir bieje Enbrit Abeynimmt bis Mobaftion bem Publifum gegenåber feine Berantwortung.

Bie mir gu Ohren gekommen, wird infolge bes einleitenben Gages bes Eingefandts in letter Rummer biefes Blattes von oberflächlichen Lefern und bofen Jungen die unwürdige Unterbringung von Feldgrauen, bie mit Recht öffentlich aber leider nicht offen gerügt murbe, mit dem evangelifden Pfarrhaufe in Berbindung gebracht. 3ch weise berartige Berbachtigungen hiermit gang entschieden und emport gurud. Wer felbit Golbat gemefen und fich als Freund der Felbgrauen bewiesen, weiß auch Rameraben und befonders tapfere Frontfoldaten gaftlich aufjunehmen. Der mundliche und ichriftliche Dank unferer Quartiergafte für Aufnahme und Berköftigung rechtfertigt

unfere Ehre als Quartiergeber. Diefe Erklärung wird

hoffentlich genügen, um von weiteren Magregeln ab-

aufehen. Schmanheim a. M., den 7. Dezember 1918.

Weber, Bfarrer.

Matholifder Gottenbienit.

Sonntag, ben 8. Dezember 1918.
Reft der Undesteinen Empfängnis Raria.
Titulorfest der Marianischen Jungfrauen-Kongregation und des fath. kaufm Bereins.
Borm. hald 8 Uhr: Frühniese mit gemeinschaftt. hl. Kommunion des Marienvereins und sämtlicher Jungfrauen der Pfarrei, des fath kaufm Bereins und der Klassen la und ld. (Bek. Unt für die led. und verfi. Ritglieder des kath. kaufm. Bereins). — hald 10 Uhr: Hochant mit Segen und Predigt.
— Rachn. Lukr: Muttergottesandacht mit Predigt und Aufmahme neuer Witglieder in die Marianische Kongregation.
— Rach der Andacht: Beerdigung des verstorb. Kriegers Jos. Ried. nahme neuer Mitglieder in die Marianische Kongregation. —
Rach der Andacht: Beerdigung des verstord, Kriegers Jos. Ried,
dann Beerdigung des verstord. Kriegers Jose Germanus
heuser — hald d. Uhr: Bersammlung des Variendereins
Wontag, 7 Uhr: Austeilung der dl. Rommunion, danach 1.
Exequienamt für den verst. Krieger Jose Lieb, dann 1. Exequienamt für den verst. Krieger Jose Germanus heuser.
Dienstag, 2. Exequi namt für die Jungsrau Margareta
Raab, dann 2. Exequienamt für die Jungsrau Kuth. Schäfer.
Mirtwoch, Bierwochenamt für die Jungsrau Luise Werner,
dann 3. Exequienamt für Frau Kath. Köhler geb. Berz.
Donnevstag, 2. Exequienamt für den gefallenen Krieger
Adolf Klimroth, dann 2. Exequienamt für Frau K. M. henrich
geb. Berz.

geb. Berz.
Freitag, 3 Exequienamt für Fran Clifab. Schneiber geb.
Wackendörfer, dann geft. Jahramt für Johann Anton Safran u.
bessen Shefran A. W. geb. Wackendörfer.
Eamstag, hald 8 Uhr: best. Dansamt z. C. ber bl. Familie, im St. Josephshaus: Sest. Amt für Franz Henrich u. A. M. geb. Hieronymi. — Rachm. 4 Uhr und abends 8 Uhr: Beichtgelegenheit. — 5 Uhr: Salve.

Conntag, den 15. Dezember: Ernsedantsest. Gemeinschaftl.
bl. Rommunion des fath. Jünglingsverein und der übrigen Innglinge und der Rlassen II. Jünglingsverein und der übrigen Innglinge und der Rlassen II. Dansgetzes mit Te Beum, wozu diese geziemends eingeladen we den.

Das kath. Rigtramt.

Dos Rath. Ffarrami. Evangelifder Gottesbienft.

Sonntag, ben 8. Dezember, 2. Mobent. Borm. halb 10 Uhr: Predigtgottelbienft. Rirchensammlung jum Besten der Rationalstiftung für die hinterbliebenen Gefallener. Borm. *411 Uhr: Sipung der firchl. Rorperschaften im Ge-

Radint, halb 4 Uhr: Borbereitung ber Belferinnen im Rinber-

Radm. & Uhr: Jungfrauenverein. Abends halb 7 Uhr: Monatsversammlung bes Martinusvereins. Mbends 8 Uhr: Familienabend im Griesheimer Rafino, mogu

Das evangl. Pfarrami.

Vereinskalender.

ber Martinusverein eingelaben ift.

Rath. Junglingsverein. Sonntag, 4 Uhr: Spiel im Deim. 8 Uhr: Beteiligung ber aiteren Abteilung an ber Bollsversamming. Dienstag, 8 Uhr: Theaterprobe. Freitag, 81/4. Uhr: Bor-

Rath. Arbeiterverein. Die Mitglieber werben bringend gu ber Berfammlung bes Bolfsbereins eingelaben. Gie mogen boll-

Gefangberein Concordia. Sonntag, 1 Uhr: Sefangkunde. Abeinds 7 Uhr: Zusammentunft mit den aus dem Felde jurungetehr en Mitgliedern und Ebrung von 3 dem Berein 25 Jahre angehörigen Mitgliedern. Alle activen, passiwer und Chremmitglieder nebst Angehörigen sind hierzu berglichst eingeladen. Bonadhliges Erscheinen des Chores Chrensache.

Gefangberein Lieberfrang. Samstag abend halb 9 Uhr: Ge-fanglunde. Bu Chren unferer tapferen Ganger aus bem Jelbe tommend, werden alle Mitglieder dringend erfucht vollgablig und achireich gu ericheinen

Gefangverein Cangerinft. heute Donnerstag abend halb ; Ilhr: Borftandefigung im Bereinstotal. Es wird um bollicht.

Bugballflub "Germania". Jeben Freitag abenb halb 9 Uhr:

Spielausichus Sihung im Bereinstofal. Turnverein. Sonntag, ben 8. d. Mis. mittags 1 Uhr: Ber-sammlung in der Turnhalle. Um vollzähliches Erscheinen bittet

Sefangverein Probliem. Sonntag I Uhr: Sesanglunde. Pünklisches u. vochichliges Erscheinen ist undedingt ersorderlich. Coz. Arciswahlverein, Filiale Schwanheim. Worgen Sonntag. den 8. dt. Dits. nachmittags 5 Uhr: Bersammlung dei Schwerberger. Turngemeinde. Morgen Sonntag nachm. hald 5 Uhr: Bersammlung im Bereinslofal. Zu Ehren unserer tapteren aus dem Felde zurückt daglichten Aurner werden alle Mitglieder drügend ersecht vollzählig und zahlreich zu erscheinen. Morskond und Ausner incht vollgablig und gablreich zu erscheinen. Borftand und Turn-rat Zusammentunft pfinktlich um 4 Mhr.

Geschäfts-Uebergabe

und -Empfehlung.

Meiner geehrten Kundschaft, sowie der werten Einwehnerschatt Schwanheims, zur gett. Kenntnis, daß ich mit dem heutigen Tage meine

Schreinerei u. Glaserei mit Maschinenbetrieb

an Herrn Johann Anton Staab abgetreten habe. Indem ich für das mir in so reichem Maße bewiesene Wohlwollen bestens danke, bitte ich dasselbe auch meinem Nachfolger freundlichst übertragen zu wollen.

Schwanheim a. M., den 1. Dezember 1918.

Fiochachtungsvoll

Johann Müller.

Unter Bezugnahme auf obenstehende Mitteilung, teile meiner werten Kundschaft, sowie der geehrten Einwohnerschaft Schwanheims, ergebenst mit, daß ich die von Herrn Johann Müller seither betriebene

Schreinerei u. Glaserei mit Maschinenbetrieb === Taunusstrasse 13 ====

käuflich erworben habe und in unveränderter Weise weiterführen werde

Das in so reichem Maße meinem Vorgänger, als auch mir, bisher schon bewiesene Vertrauen, bitte ich die geehrte Kundschaft und Einwohnerschaft, mir auch lernerhin bewahren zu

Halte mich zur Lieferung von kempletten, der Neuzeit entsprechenden

sowie von Einzelmöbel bestens emplohlen.

Debernahme von Schreiner- und Giesererbeiten ihr Neuhauten. Reparaturen jeder Art werden schnell und bestens erledigt.

Hochachtungsvoll

Johann Anton Staab.

Meine seitherige Sehrelnerwerkstätte, Glaserel und Sarglager ist ebenfalls von Waldstr. 29 nach Taunuestr. 13 verlegt.

lädt seine Mitglieder und alle katholischen Männer und Frauen Schwanheims zu der am Sonntag, den S. Dezember 1918, abends 8 Uhr, im Saalbau Henninger stattlindenden

lksversamml

herzlich und dringend ein. Es werden sprechen:

1. Herr Kaplan Eckert über:

"Kirche und Revolution".

2. Herr Gewerkschaftssekretär Kuhn über:

"Unsere Aufgaben in der neuen Zeit" Schwanheim a. M., den 7. Dezember 1918.

Der Geschäftsführer.



JAHRGANG 1881.

Nachruf.

Wir erfüllen hiermit die traurige Pflicht von dem Ableben unseres lieben, treuen Kameraden

Josef Germanus Heuser

Ueber 50 Monate hat der Verblichene an dem zu Ende gegangenen Weltkriege, stets in vorderster Linie kämpfend, teilgenommen. Auf der Heimreise von der Front zur lieben Heimat ereilte ihn eine tückische Krankheit, an deren Folgen der teure Entschlafene am 5. Dezember verschieden ist.

Wir werden dem lieben, treuen Freunde stets ein ehrendes An-

denken bewahren.

Schwanheim a. M., den 7. Dezember 1881. Seine Schulkameraden und Kameradinnen des Jahrgangs 1881.

Kameradinnen und Kameraden werden ut heute abend 8 Uhr zu Gastwirt Heinrich Heuser eingeladen. Erscheinen aller sehr erwünscht

Der Einberufer.

Pierdesiall, I Schankelpierd verschiedene Spielwaren

wenig gespielt m.seltenemKlang-

reichtum in tadellosem Zustande Ausserst preiswert zu verkaufen.

Piano-Haus Dänner Frankfort a. M., Schäfergasse 11, St.1 Verkaufsz. v. 10-1 a. 3-6 Uhr.



sofern diese nur ein- oder wenige Male erscheinen sollen, wolle man gefälligst gleich bei Aufgabe bezahlen.

Die Expedition.

Gesangverein "Concordia".

Anlässlich der glücklichen Heimkehr unserer Mitglieder aus dem Felde und zu Ehren von 3, dem Verein 25 Jahre angehörenden Mitgliedern, findet am morgigen Somntag abend 7 Uhr im Vereinslokal eine gemütliche Zusammenkumft (Familienabend) statt. Alle aus dem Felde keimgekehrten Sangesbrüder und Sangeafreunde, alle aktiven, passiven und Ehrenmitglieder, nebst ihren werten Angehörigen, sind hierzu herzlichst eingeladen und wird ein vollzähliges und pünkuliches Erscheinen aller erhofft.

Der Vorstand.

100 . .

100 . .

100 .

Dienstag, den 10. ds. Mts., wird auf die Reichsfleischkarten bei A. May

Nr. 781- 905 von 8- 9 Uhr vorm. 200 g Kalbfleisch 100 g Rindfleisch 100 g Wurst bei Ph. Henrich. Nr. 906- 955 von 8-9 Uhr vorm. . 9-10 . 10-11

200 g Kalbfieisch 200 . 200 100 Rindfleisck 100 g Wurst 100 11-12 2-3 nachm.

.. 1201-1277 . 4-51/1. 361-455 bei P. Schneider: Nr. 766- 789 , 1086-1075 von 8-9'/2 Uhr vorm.

., 1006-1055

, 1076-1135

.. 1136-1200

166- 240

Jos. Nicolai

200 ...

100 g Rindfleisch 100 g Wurst 100 . 200 . Nr. 1278-1373 von 8- 9 Uhr vorm.

100 g Rindfleisch 100 g Wurst 100 .. 100 , " 100 ,, 100 . . 200 .

Re gelangen an Erwachsene 200 g. an Kinder 100 g ans Ausgabe gegen 10 bezw. 5 Fleischkartenabschnitte. Der Freis für Rindfleisch beträgt 2.35 Mk., Kalbfleisch 2.— Mk., Wurst I 2.— Mk. pro Pfd.

Sohwanheim a. M., des 7. Dezember 1918.

Der Bürgermeister. I. V.: Der Beigeordnete Müller.

Kunftgowerbeschule Offenbach a.M. Ausbildung von Schülern und Schülerinnen. Großh. Direktor Prof. Eberhardt.

Alle Reparaturen von : Küferarbeiten

Du hast so oft in heissem Ringen Dem Tod wohl in das Aug' geschaut; Duch all' Dein Hoffen ward erföllet. Du kehrst zurück ins trante Haus.

Doch kurz nur soll das Glück Dir blüh'n Hier im lieben, trauten Heim; Acht Tage und dann musst Du geben Wohl zur ew'gen Rube ein.



Nun schlafe Teurer, schlaf in Frieden Ruh' aus von dieser Erdenpein Bis wir uns einstens Wiederseh'n Und ew'ge Liebe uns vereint?

> Wer treu gewirkt Bis ihm die Kraft gebricht Und liebend stirbt, Ach! den vergisst man nicht.

Verwandten, Freunden und Bekannten die tieftraurige Mitteilung, daß mein innigstgeliebter, herzensguter Gatte, der treusorgende Vater seines einzigen Sohnes, unser lieber, unvergeßlicher Sohn, Bruder, Schwager, Onkel und Cousin

Sergeant Josef Germanus Heuser

7/436 Inhaber des Eisernen Kreuzes II. Klasse

nach kurzem, schweren Krankenlager im Alter von 37 Jahren, gestärkt durch den Empfang der hl. Sterbesakramente, acht Tage nach der Rückkehr aus dem Felde, wo er über 4 Jahre allen Strapatzen und Mühen getrotzt, sanft im Herrn entschlafen ist. Um stille Teilnahme bitten

Die tieftrauernden Hinterbliebenen:

Schwanheim a. M., den 5. Dezember 1918.

Frau Marg. Heuser Wwo, geb. Schneider u. Sohn Jean. Frau Marg. Heuser Wwe, geb. Heuser. Familie Johann A. Safran. Familie Anton Belz. Familie Anton Schneider. Familie Wilhelm Huth.

Die Beerdigung findet statt:

Sonntag, den 8. Dezember 1918, nachm. 3% Uhr, vom Sterbehause Kirchstrasse 4.

Ach, es ist ja kaum zu fassen. Dass Du nicht mehr kehrst zurück. So jung must Du Dein Leben lasser Zerstört ist unsrer Liebe innig Glück. Nun ruhe sanft Du edles Herz, Du hast den Frieden, wir den Schmerz.



Wiederseh'n war seine Und unsere Hoffnung!

Tiefbetrübt machen wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Mitteilung, daß unser braver, guter, unvergeßlicher Sohn, unser lieber Bruder, Schwager und Onkel

Pionier Josef Ried

Pionier-Bataillon 21. - Inhaber des Eisernen Kreuzes II. Klasse

nach 18 monatlicher, treuer Pflichterfüllung an seiner schweren Verwundung, die er im September erlitten hat, unerwartet im Alter von 19 Jahren im Lazarett zu Kettwig a. d. Kuhr santt entschlafen ist. Sein einziger Wunsch, zu Weihnachten bei seinen Lieben zu sein, blieb unerfüllt.

Schwanheim a. M., den 4. Dezember 1918.

Die tieftrauernden Eltern:

Karl Ried und Frau, geb. Spengler nebst Geschwister und Verwandten.

Wer ihn gekannt, wird unsern Schmerz ermessen:

Die Beerdigung findet statt: Sonntag, den \$. Dezember 1918, nach dem Nachmittagsgottesdienst vom Trauerhause Neustadistrasse 28.

Schwankeim a. M.

Morgen Beteiligung an der Beerdigung der verstorbenen Krieger Ried und Henser. Zusammenkunfighalb 2 Uhr nachm. in

der alten Schule. Zahlreiche Beteitigung erwünscht.

Dor Vorstand.

Florbert-Schützen-Verein angehörigen Mitglieder werden hiermit auf Sonntag mittag um 5 Uhr im Vereinslokal hößichst eingeladen, betreiner ernsten Besprechung.

Der Vorstand-

Gesangverein "Sängerlust

Morgen Sonntag, den S. Dezember, mittage 1 Uhr

Ausserordentliche Generalversammlung

im Vereinslokal zur Waldlust. Zu derselben laden wir hiermit alle ussere Aktiven, die vom Felde Zurückge-kehrten, ebenso die während der Kriegszeit den Uebungestunden Fern-gebliebenen Mitglieder höß, ein. Der zur Tagesordnung stehende Beratungsgegenstand, verlangt das Erscheinen des ganzen Chores dringend. Der Vorstand.

eisskraut zu verkaufen. Neue Frankfurterstr. 12-

Theater in Schwanheim a. M. Gastspiel des "Bürgerlichen Theater" Frankfurt a. M. Im Sante "Sum Schwanen" (Gastwirt Henninger) Direktion: Max Leischner. Geschäftsführer: Walter He

Geschäftsführer: Walter Henniges.

Sonntag, den 8. Dezember 1918 Mackmittage 4 Uhr: Kasseöffung & Uhr:

Kindervorstellung:

Marchen in 4 Akten von Sephie Henning. Marten an der Kasse: Sperrsitz 70 Pfg., I.Pl.50 Pfg., II.Pl.30 Pfg. Erwachsene zahlen die Hälfte mehr. Die Abendvorstellung wird auf Senntag, den 15. Dezember verschobe

Uhr Zusammenkunft der Schulkameraden und Kameradinnen Sterbefall im Lokale "zur Waldlust"

Kameraden werden auf heute abend 8 Uhr zu Gastwirt Anton Safran ein- MODILEPIES ZIMMEP

Aus dem Felde zurück:

Friedrich Gräser

Neustrasse 33, hier empfiehlt sich

🚃 In allen elektrischen Installationsarbeilen. 🚃 Beleuchtungskörper. Glühlampen und Schellenanlagen.

Der Einbernfer, vermieten. Heckerstrasse 1.

Leeres Zimmer 1936 zu vermieten. Neue Frankfürterstr. 42

Secuntmortlich für die Medaktion, Struck and Berlag Peter Hartmann, Schwanheim a. M.